

NEWSLETTER

16.07.2024

Avenue ID: 1460
Artikel: 3
Folgeseiten: 0

News Websites

	16.07.2024	freiamtplus.ch / freiamtplus.ch Sie, die Frau	01
	11.07.2024	freiamtplus.ch / freiamtplus.ch Zita – eine Venus von Muri	02
	10.07.2024	freiamtplus.ch / freiamtplus.ch Inbegriff von Leben und Seele	03



Sie, die Frau

Für die Künstlerin Marianna Gostner sind im Rahmen der Ausstellung «Venus von Muri» Bilder aus den 1910er Jahre Ausgangspunkt ihrer Arbeit.

14. Juli 2024

Sie, die FrauFür die Künstlerin Marianna Gostner sind im Rahmen der Ausstellung «Venus von Muri» Bilder aus den 1910er Jahre Ausgangspunkt ihrer Arbeit.

Zu Venus hält Marianna Gostner fest: Wenn eine Gestalt Brüste und ein betontes Hinterteil hat, ist das Wort Venus schnell zu Hand. Ihre Venus stamme aus der Geschichte ihres Grossvaters und sei kein Topmodel und nicht «industriell» aufgemotzt. Die Bilder wurden vor und während des 1. Weltkrieges aufgenommen und sind inszenierte Bilder von Personen, die für einen Augenblick ins rechte Licht gerückt wurden. Sie zeigen Frauen und Männer in Sonntags-, Festtags- und Arbeitskleidung, in Uniformen, mit Gebetsbuch, Blumenstrauss, aber auch mit Waffen.

Redaktion16. Juli 2024Bild: zVg

Die Ausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche», Staffel 1, findet in den Museen von Murikultur und der Klosteranlage Muri statt und dauert bis 28. Juli. Am Sonntag, 21. Juli, findet um 14 Uhr eine Führung mit Elena Eichenberger, Assistentin der Geschäftsführung / Projektverantwortung Museen, statt. Zu Gast: Die Künstlerinnen Michaela Allemann und Marianna Gostner. Begleitprogramm und weitere Informationen unter www.murikultur.ch



Freiamt plus
5620 Bremgarten
079 205 92 43
<https://freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 92614237
Ausschnitt Seite: 1/1

News Websites

Zita – eine Venus von Muri

Die Künstlerin Irene Naef nimmt an der Ausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche» die Herzbestattung von Zita zum Anlass für ihr Werk.

11. Juli 2024

Nach dem Tod von Zita, Ehefrau Karls I./IV., wurde der Sarg 1989 mit dem einbalsamierten Leichnam der Kaiserin Zita nach Österreich überführt. Ihr Herz ist bei dem ihres Mannes in der Loretokapelle des Klosters Muri bestattet. In ihrer mehrteiligen Arbeit spielt die Irene Naef auf sinnliche Weise mit unterschiedlichen Interventionen und unterschiedlich erfahrbaren Objekten.

Redaktion 11. Juli 2024 Bild: zVg

Die Ausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche», Staffel 1, findet in den Museen von Murikultur und der Klosteranlage Muri statt und dauert bis 28. Juli. Am Sonntag, 14. Juli, findet um 14 Uhr eine Führung mit Elena Eichenberger, Assistentin der Geschäftsführung / Projektverantwortung Museen, statt. Zu Gast: Die Künstlerinnen Sandra Autenburger und Irene Naef Begleitprogramm und weitere Informationen unter www.murikultur.ch



Freiamt plus
5620 Bremgarten
079 205 92 43
<https://freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 92614240
Ausschnitt Seite: 1/1

Inbegriff von Leben und Seele

Das Herz dient der Künstlerin Barbara Hennig Marques als Ausgangspunkt für ihr Video «ZITA(T) im Rahmen der Ausstellung «Venus von Muri».

08. Juli 2024

Das Herz von Zita Maria delle Grazie Habsburg-Lothringen ist in Muri begraben und der Körper befindet sich in der Habsburgergruft in Wien. Die Künstlerin Babara Hennig Marques fasziniert diese gesonderte Bestattung des Herzens im Totenkult. Das Herz soll angeblich zu den unsterblichen Teilen des Körpers gehören. Also ist das Herz der Inbegriff von Leben und Seele. Von dieser Vorstellung liess sich Barbara Hennig Marques zu ihrer Video-Installation «ZITA(T)» - genauer: Zitas Herz - inspirieren.

Redaktion10. Juli 2024Bild: zVg

Die Ausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche», Staffel 1, findet in den Museen von Murikultur und der Klosteranlage Muri statt und dauert bis 28. Juli. Am Sonntag, 7. Juli, findet um 14 Uhr eine Führung mit Kurator Peter Fischer statt. Zu Gast: Attila Wittmer und Barbara Hennig Marques. Begleitprogramm und weitere Informationen unter www.murikultur.ch